

Ein Heim für Billy: Ikea verkauft Fertighäuser

Echte Ikea-Fans werden entzückt sein: Jetzt können sie Billy & Co auch stillkonform in einem Fertighaus des schwedischen Möbelherstellers aufbauen! BoKlok heißt das Modell, das nun in Hofheim-Wallau (Hessen) erstmals in Deutschland zu besichtigen war: 100 m², zwei Etagen, vier Zimmer, zwei Bäder, Küche, Abstellkammer, Gartenhaus, kein Keller, aber dafür im Preis das Grundstück inklusive – ohne Möbel!

Je nach Ausstattung (Be- und Entlüftung mit Wärmerück-

gewinnung sind selbstverständlich), Größe und Lage verlangen die Schweden zwischen 99500 und 231500 €. Und keine Sorge: Sie müssen die Ikea-Häuser nicht selbst aufbauen. Geplanter Verkaufsstart: 17. April. Mehr Infos unter www.boklok.com.



Jetzt kommt die neue Welle: Streetsurfing

Skateboardfahren war gestern. Der neueste Trend heißt Streetsurfing. Dabei sieht das Brett, auf das man sich draufstellt, fast wie ein Skateboard aus – mit dem entscheidenden Unterschied, dass es aus zwei Standplatten besteht, die durch eine spezielle Stange miteinander verbunden sind. Genau das macht das Bewegungsvergnügen aus: Das Board fährt nicht geradlinig, sondern surft in Wellen über den Asphalt. Man muss sich also nicht immer wieder

mit dem Fuß abstoßen, um Schwung zu holen. Preis für den neuen Sportspaß: ab 100 €.



▲ **ZWEITE HEIMAT**
Auf Dominica, einer winzigen Karibik-Insel, drehte Lara einen Film

▶ „**ICH BIN DANN MAL WEG**“
Lara Sanders (41) warf ihr altes Leben über Bord und suchte in der Karibik ihr Glück

Die TV-Moderatorin Lara Sanders erzählt, wie sie sich ihren Lebenstraum erfüllte

Millionen träumen oft ein Leben lang davon, auszusteigen – und tun es nicht. Anders Lara Sanders. Vor zehn Jahren fuhr die Münchner TV-Moderatorin nicht wie gewohnt zur Arbeit, sondern zum Flughafen. Unterwegs kündigte sie per Handy ihren sicheren Job.



◀ **PACKEND**
Lara Sanders erzählt in „Einfach davongeflogen“ (Hansanord, 19,90 €) von ihrem Abenteuer

LARA AUS MÜNCHEN MACHT'S VOR

Einfach aussteigen & wegfliegen Wäre das auch etwas für Sie?

Ohne zu wissen, wohin die Reise geht. „Nur eins hatte ich mir überlegt. Den zehnten Flug würde ich nehmen. Meine Augen hakten die Ziele ab. Auf Platz zehn lag Dominica, eine kleine Karibik-Insel“, erzählt die heute 41-Jährige. Mit 30000 Euro in der Tasche nahm sie im Flieger Platz – und ließ ihre verzweifte Umwelt zurück: Mann, Eltern, Freunde, Kollegen.

Eine verdammt schwere Entscheidung. Denn meist sind es Familie und Pflichtbewusstsein, die uns davon abhalten, genau das zu machen, was wir schon immer tun wollten. Natürlich fehlt uns auch der Mut. Lara Sanders hat ihn gehabt und alle Bedenken über Bord geworfen. Sie fuhr in eine ungeplante

Zukunft, anders als die meisten anderen 737889 Deutschen, die 2008 ausgewandert sind.

Und so landete Lara auf der Karibik-Insel und lernte Daniel Rundstroem (damals 70) kennen. Einen Piloten, der ebenfalls an seinem Traum bastelte: „Ich will mir ein Flugzeug bauen.“

Lara war fasziniert. Schon immer hatte sie davon geträumt, Geschichten zu erzählen. Und das – das war ihre Story! Sie beschloss, über den Piloten einen Film zu drehen. Einen Film, der vom Aussteigen handelt.

Aber wer finanziert mir das Ganze? Nach vielen Absagen fand sie beim ZDF einen Käufer. Der Film wurde ein Erfolg, heimste viele Preise ein. Und über ihre Erfahrungen schrieb sie jetzt ein Buch (s. o.).

Ein Stoff, für den sich sogar Clint Eastwood und Kevin Costner interessieren. „Deshalb fliege ich bald nach Los Angeles und treffe mich dort mit ihnen.“ Ein Märchen also – mit Happy End in Hollywood. Aber ehrlich: Wie groß ist die Chance für uns, jemals so weich zu landen?



▼ **INSELGLÜCK** Mitten im Dschungel steht Daniels Haus



◀ **ABENTEUERER**
Daniel Rundstroem (80) mit seinem Flugzeug

Fotos: dpa (3), hansanord verlag (5)